

Niederschrift

**über die Sitzung des Betriebsausschusses für die Remscheider Entsorgungsbetriebe
am 04.10.2011**

um 17:05 Uhr bis 19:10 Uhr in Remscheid, Nordstr. 48, 2. Etage, Aufenthaltsraum

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Volker Apmann

Stellv. Vorsitzender

Herr Axel Schad

Ratsmitglied

Herr Peter Otto Haarhaus

Herr Stephan Jasper

Herr Michael Kleinbongartz

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Sachkundiger Bürger

Herr Bernd F. W. Störmer

Beschäftigter der Remscheider Entsorgungsbetriebe

Herr Marcel Blumberg für Herrn Eckhard Eppels

Herr Uwe Jantke

Herr Stefan Meier

Herr Uwe Steinmeyer

Zuhörer

Herr Bongarth

thp Treuhandpartner GmbH

von den Remscheider Entsorgungsbetrieben

Herr Michael Zirngiebl

Herr Dietmar Deller

Frau Daniela Ellili

Schriftführer

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglied

Herr Hans Herbert Wilke

Beschäftigter der Remscheider Entsorgungsbetriebe

Herr Eckhard Eppels

Beratendes Mitglied

Herr Gottfried H. Meyer

Tagesordnung

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 28.06.2011 |
| 3 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Mitteilungen der Betriebsleitung / der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 4.1 | | Abfallkalender als iPhone-APP
- Mitteilung der Betriebsleitung |
| 5 | | Schriftl. Berichte der Betriebsleitung / der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | | Machbarkeitsstudie zu einer freizeitbezogenen Folgenutzung des ehemaligen Deponiegeländes
- Anfrage Herr Jasper |
| 9 | 14/1179 | Jahresabschluss 2009 der Remscheider Entsorgungsbetriebe
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2009 |
| 10 | | Mögliche Folge-Rechtsformen der Remscheider Entsorgungsbetriebe |
| 10.1 | 14/1207 | Vorstellung des Gutachtens zu möglichen Folge-Rechtsformen der Remscheider Entsorgungsbetriebe
- Antrag der Herren Jantke, Steinmeyer, Mobini und Meier |
| 10.2 | | Vorstellung des Gutachtens zu möglichen Folge-Rechtsformen der Remscheider Entsorgungsbetriebe
- Mdl. Bericht des Gutachters |
| 11 | 14/1202 | Weiterentwicklung des Winterdienst in Remscheid |

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Dem Ausschuss liegt per Nachtrag zugestellt zu TOP 7 (nichtöffentlich) die Anlage 8 zur Drucksache 14/1201 (Vergabevermerk R-Kanal von Lempstr. über Vaillant zur Menninghauser Str., Abschnitt Menninghauser Str.) zur Beratung vor.

Änderungs- oder Erweiterungsbeschlüsse werden nicht gefasst.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 28.06.2011

Herr Meier bemängelt, dass in vorliegender Niederschrift nur die Frage von Herrn Jantke zur organisatorischen Weiterentwicklung der Remscheider Entsorgungsbetriebe und die hierzu gegebene Antwort von Herrn Zirngiebl im Wortlaut protokolliert worden seien, obwohl Herr Jantke nach seiner Erinnerung eine Protokollierung der gesamten Aussprache zu seiner Anfrage beantragt habe und diesem Antrag nicht widersprochen worden sei.

Herr Dattner nimmt zu den Ausführungen Stellung und merkt an, dass Herr Jantke ausweislich der Aufzeichnungen der Schriftführung die wörtliche Protokollierung seiner Frage und der Antwort hierzu beantragt habe. Gegen dieses Ersuchen habe Herr Zirngiebl als Adressat der Frage keine Einwände erhoben. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Dattner die Grundsätze, nach denen ein Wortprotokoll anzufertigen ist.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Ergänzungsbeschlüsse zur Niederschrift werden nicht gefasst.

3. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

4. Mitteilungen der Betriebsleitung / der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

4.1. Abfallkalender als iPhone-APP - Mitteilung der Betriebsleitung

Herr Zirngiebl stellt den von der Firma Insert Information Technologies GmbH mit Einverständnis der Remscheider Entsorgungsbetriebe entwickelten Abfallkalender für das iPhone vor und erläutert Funktionen und Inhalte dieser APP.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Schriftl. Berichte der Betriebsleitung / der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte von Betriebsleitung oder Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

6. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

7. Anträge von Ausschusmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Anfragen der Ausschusmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**8.1. Machbarkeitsstudie zu einer freizeitbezogenen Folgenutzung des ehemaligen Deponiegeländes
- Anfrage Herr Jasper**

Herr Jasper bittet die Remscheider Entsorgungsbetriebe (REB) um Auskunft, zu welchen Erkenntnissen der von der REB in der vergangenen Sitzung des Ausschusses angekündigte Abstimmungsprozess mit der Fachverwaltung über die aus den Untersuchungsergebnissen der Machbarkeitsstudie abzuleitenden Konsequenzen für die dort laufende Planung zur Umgestaltung der ehemaligen Deponie zu einem Freizeitgelände geführt hat.

Herr Zirngiebl nimmt zu der Anfrage Stellung und berichtet, dass der besagte Abstimmungsprozess weitestgehend abgeschlossen sei. So werde die Verwaltung den politischen Gremien und hier unter anderem auch dem Betriebsausschuss für die REB in Kürze eine schriftliche Ausarbeitung zur Beratung vorlegen, in der die Untersuchungsergebnisse der Machbarkeitsstudie noch einmal zusammengefasst dargestellt und bewertet würden. Im Ergebnis bleibe festzuhalten, dass das Projekt der Umgestaltung der ehemaligen Deponie zu einem Freizeitgelände in seiner bisher geplanten Form und Ausgestaltung wegen fehlender Finanzierungsmöglichkeiten wohl zunächst zurückgestellt werden müsse. Deshalb werde man nunmehr die Rekultivierung der Deponie – so die Intention der REB – so wie geplant umsetzen, wobei man allerdings versuchen werde, darauf hinzuwirken, die Optionen für eine spätere Umsetzung der geplanten Hochbaumaßnahmen des Siegerentwurfs im oberen Bereich des ehemaligen Deponiegeländes soweit wie möglich offen zu halten.

Auf Nachfrage von Herrn Jasper bestätigt Herr Zirngiebl, dass die Planung für die Sandpiste aus Sicht der REB nicht weiter aufrecht erhalten werden könne, weil die Mittel zur Finanzierung der hierfür notwendigen Maßnahmen einer gegenüber der bisherigen Rekultivierungsplanung qualitativ höherwertigen Bodenabdichtung nicht zur Verfügung stünden. Vor diesem Hintergrund sollen nunmehr nach seinen weiteren Ausführungen alternative Möglichkeiten untersucht werden, diesen Bereich so zu gestalten, dass er sich von seiner Umgebung abhebt und den Charakter einer Landmarke erhält.

**9. Jahresabschluss 2009 der Remscheider Entsorgungsbetriebe
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes
zum 31.12.2009
Vorlage: 14/1179**

Herr Bongarth von der thp Treuhandpartner GmbH stellt in einer PowerPoint Präsentation den vorliegenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2009 der Remscheider Entsorgungsbetriebe vor und geht auf die Eckdaten der hier dokumentierten wirtschaftlichen Entwicklung der REB noch einmal näher ein.

Herr Zirngiebl gibt an dieser Stelle erste Informationen zu dem in der Ausarbeitung befindlichen Jahresbericht für 2010 und führt hierzu aus, dass der Jahresgewinn hier nach derzeitigem Stand eine Größenordnung von 2,3 Millionen Euro erreichen werde. Ausführlichere Daten und Fakten könne man eventuell schon in der Novembersitzung des Ausschusses präsentieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2009 sowie der Lagebericht für den kommunalen Eigenbetrieb Remscheider Entsorgungsbetriebe mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft thp Treuhandpartner Jäger, Finken, Welling, Janssen, Steinborn GmbH wird wie folgt festgestellt:
 - a) Bilanz zum 31. Dezember 2009
Aktiva und Passiva je: 265.566.895,44 Euro
 - b) Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2009
Jahresgewinn 2.786.708,76 Euro
2. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2009 Entlastung erteilt.
3. Der Jahresgewinn in Höhe von 2.786.708,76 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

10. Mögliche Folge-Rechtsformen der Remscheider Entsorgungsbetriebe

**10.1. Vorstellung des Gutachtens zu möglichen Folge-Rechtsformen der Remscheider Entsorgungsbetriebe
- Antrag der Herren Jantke, Steinmeyer, Mobini und Meier
Vorlage: 14/1207**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

(Weiteres Beratungsergebnis siehe TOP 10.2)

**10.2. Vorstellung des Gutachtens zu möglichen Folge-Rechtsformen der Remscheider Entsorgungsbetriebe
- Mdl. Bericht des Gutachters**

Herr Bongarth von der thp Treuhandpartner GmbH stellt in einer PowerPoint Präsentation das von den Remscheider Entsorgungsbetrieben (REB) beauftragte Gutachten zur Gegenüberstellung verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten der Rechtsform der REB vor und geht auf die spezifischen Merkmale der in diese Betrachtung einbezogenen Rechtsformen eigenbetriebsähnliche Einrichtung (derzeitige Rechtsform), Anstalt öffentlichen Rechts (AöR), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) sowie Möglichkeit einer Einbindung in die Stadtwerke Remscheid GmbH näher ein.

Herr Bongarth schließt seine Ausführungen mit einer Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der jeweils betrachteten Gestaltungsformen und favorisiert im Ergebnis seiner Betrachtung die Rechtsform der AöR als Folge-Rechtsform für die REB.

Die Darstellungen der PowerPoint Präsentation zum Gutachten der thp Treuhandpartner GmbH zur Gegenüberstellung verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten der Rechtsform der REB Remscheider Entsorgungsbetriebe werden als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen nach Aussprache zur Kenntnis.

**11. Weiterentwicklung des Winterdienst in Remscheid
Vorlage: 14/1202**

Auf Bitten von Herrn Jasper geht Herr Zirngiebl vor dem Hintergrund der jüngsten Beratung des Haupt- und Finanzausschusses auf das Thema Winterdienst an Bushaltestellen noch einmal näher ein und erläutert, warum sich die Remscheider Entsorgungsbetriebe (REB) für eine Beibehaltung der hierzu in der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung getroffenen Regelung aussprechen. In diesem Zusammenhang weist Herr Zirngiebl auf eine dem Ausschuss in Kopie vorgelegte gutachterliche Stellungnahme der Rechtsanwaltskanzlei HSH, Solingen hin, die die REB zu besagter Thematik eingeholt haben.

Herr Zirngiebl fasst die Kernaussagen dieser gutachterlichen Stellungnahme zusammen und stellt heraus, dass der Gutachter die derzeit in der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung verankerte Regelung zum Winterdienst an Bushaltestellen mit dem Hinweis auf die entsprechende Rechtsprechung als rechtlich haltbar bewertet habe. Vor diesem Hintergrund habe er die Empfehlung ausgesprochen, die Verpflichtung zum Winterdienst auf Gehwegen vor Haltestellengrundstücken so, wie sie zurzeit in der Satzung geregelt ist, auch weiterhin bei den Anliegern zu belassen und zukünftig in stärkerem Maße darauf zu achten, dass die Anlieger dieser Verpflichtung auch mit der gebotenen Umsicht und Sorgfalt nachkommen. Zudem sollten die Anlieger – so die weitere Empfehlung des Gutachters – über ihre Pflichten in geeigneter Weise informiert werden.

Des Weiteren habe der Gutachter zum Ausdruck gebracht, dass es nach seiner Einschätzung durchaus zulässig wäre, wenn die Stadt oder beispielsweise auch die Stadtwerke bei extremen Witterungslagen auf freiwilliger Basis über den in der Satzung festgelegten Standard hinaus zusätzlich verbesserte Zugangsmöglichkeiten zu den Bussen schaffen würden.

Hierzu merkt Herr Zirngiebl an, dass man aus Sicht der REB zunächst die Notwendigkeiten und Zumutbarkeiten im Einzelfall näher prüfen und bewerten müsse, bevor man sich zu einer solchen Maßnahme entschieße.

Vor diesem Hintergrund schlägt Herr Zirngiebl aus Sicht der REB vor, den beschriebenen Empfehlungen des Gutachters zu folgen und im Übrigen so, wie in vorliegender Drucksache beschrieben, weiter zu verfahren.

Im Zuge der Aussprache gibt Herr Apmann die Bitte der SPD-Fraktion im Rat der Stadt an die Verwaltung weiter, die vorliegende Drucksache 14/1202 auch dem Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Die Stellungnahme der Rechtsanwaltskanzlei HSH vom 04.10.2011 zu Fragen der Winterreinigung an Haltestellen wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

gez.

Volker Apmann
Vorsitzender

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Schriftführer